

1621 Dezember 26., Mailand

SCHREIBEN [VOM GUBERNATOR VON MAILAND, GOMEZ SUAREZ DE FIGUEROA
Y CORDOVA, DUQUE DE FERIA, AN DIE IN MAILAND VERSAMMEL-
TEN GESANDTEN¹ DER XIII ORTE]

EA V 2, 241 (Nr. 212)

s. AH 32/113

1) Der hiefür allenfalls in Frage kommende K o n r a d III. Zurlauben nahm
an dieser Gesandtschaft selbstredend nicht teil.

Kopie, von anderer Hand als AH 32/113, doch von gleicher Hand wie AH 71/23
AH 71, 36^v-37

[1618?]¹

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN HER-
ZOG VON SAVOYEN, KARL EMANUEL I.]

*"Wier Sind ohne Zwypfel u[wer] F. D. werde Gnädigst und Im Besten Ingedenckh
Syn der trüwen diensten So der unser Herr Oberster [Hans Jakob] S t o c k-
h e r Säliger gedechtnus Sampt der synigen U.F.D. Mehrmalen Bewisen und Er-
zeigt, Insonderheit aber verschinen Jaren mit Einer Stadtlichen ahnzal uff
U.F.D. Begeren [- 1609 wurde das Regiment Stocker, 3000 Mann stark, ausgeho-
ben -] ohn ahngesehen viler und Ja nit geringer U.F.D. Missgünstiger, auch
Sunst durch allerhandt pratikhen Jme abzewehren, sich dennocht Ja auch nit
ohne sondere gfar zu U.F.D. diensten begeben unnd zugezogen. Hierzu wir So
dan die Notturfft Erfordert Im anfang Syn Hab und gutt, Hernach aber Syn Lyb
und Leben mitsampt vilen Redlichen Soldatten In U.F.D. dienst verlassen. So
vil hatt die gutte affection die er zu U.F.D. dienst getragen By Jme vermögen.
Als aber U.F.D. syn Sohn, der unser H. [Hptm.] Hans [=Johann] Jacob S t o c k-
h e r Sampt den übrigen Soldatten nit belieben wellen, So wol als andere un-
serer Nation, die vilicht nit So prompt, auch nit mit solchem schaden U.F.D.
zugezogen als von dem unseren beschehen, ferners In dero dienst uffzehalt-
ten, Sonders beurlauben lassen, welches zwar mit geduldt, Jedoch nit ohne be-
duren uffgenommen. Demnach In wehrendem dienst durch U.F.D. ahnweilt die be-
zalungen mehrtheils mit Liechtem Gold und alles geld In höchstem werd erlegt*

worden, also das den unsern solches, nit allein By den Soldatten, als Wann Er ettwas ungebürenden wechself getriben, Ein merkhlichen unwillen, wie auch wan Er syn verantworttung nit bybringen khönnen, By uns als syner Oberkheit Jn grosse ungnad gebracht.

Drittens so hatt Er uns auch bedurlich fürgebracht, weilen U.F.D. amptslütt Jn syner abgetroffnen Rechnung Jme ein ahnsechenliche Summa abgezogen, das übrig Jn gwüsse terminis die schon bishar alle verloffnen, Er aber noch unbezaltt gesteltt.

Derowegen der unser sich Jn einem und anderen nit unbefugt zubeklagen, wyl und aber Er so wol auch wier U.F.D. ... frygeblichen willen auch danckhbaren gemütt gegen allen und Jeden dero triuwen dienern wol beandt und Jn wissen, So hatt der unser uff disere Jme gemachte gutte Hoffnung fürgenommen U.F.D. underthenigst zu besuchen, By derselben gantz demüttig umb gebürende Ergetzlichkeit des einen und des anderen ahnzehalten.

Also uns um disere fürgschrifft ahn U.F.D. gebetten, welche wier Jme ... nit verweigern wellen, sondern Jst und Langt unser gantz ... pundtsgnosisch pitten und begeren U.F.D. welle gesagten den unseren H. Stockher als der Syn Lieber Herr Vatter Säliger gedechtnus Jn U.F.D. dienst verlohren Jn allen guten gunsten und Gnaden für bevolchen Syn Lassen, auch Jn Ein und dem anderen mit solcher Ergetzlichkeit begegnen ... das aber wann widerspil ervolgett, mit der Zytt verhinderung bringen Möchte.

Sind derohalben gutter zuversicht U.F.D. werde besagten unser Synes Lieben Vatter und syner triuwen diensten wie auch diser unser Fürpitt Jm werckh wol geniessen lassen. Das werden wier auch Er und die synigen Jn fürfallender glägenheit mit triuwen diensten ... zu beschulden und zu erwidern gantz geneigt Syn".

1) Datum aufgrund von AH 71/11 erschlossen.

Kopie - AH 71, 38-39 - Blatt 39^v leer

26

[ca. 1605]¹

A

BERICHT [KONRADS III. ZURLAUBEN] UEBER EINEN GERICHTSFALL ZWISCHEN THOMAS BLUELER UND HANS KLEIN UND DESSEN BRUEDERN WEGEN EINES VERKAUFS IN CHEMLETEN [=KEMMATTEN, GEM. HUENENBERG ZG]

"Uff fürbringen beider Parthyen als Thoman Blüwler Erstlich sich Erkhlagtt.